

# Marco Bünger

**Marco Bünger wendet sich mit seinem Projekt "National Matching" an Geflüchtete und Zuwanderer mit abgeschlossener, angefangener oder gewünschter beruflicher Ausbildung im Gesundheitswesen.**



Modellvorhaben zur beruflichen und sozialen Integration von Flüchtlingen mit abgeschlossener, angefangener oder gewünschter Ausbildung in Berufsfeldern des Deutschen Gesundheitswesens

Seit März 2016 arbeitet er mit einem kleinen Projektteam\*, welches vom Land Brandenburg finanziert wird, mit mittlerweile **über 60** Geflüchteten und Zuwanderern aus **16** Ländern an deren erfolgreicher beruflicher und sozialer Integration.

Dabei handelt es sich um ein komplexes Modellvorhaben zur Integration, welches versucht die Mittel und Methoden einer Einwanderungsphilosophie zu Gunsten der derzeit in Berlin-Brandenburg wohnenden Geflüchteten und Einwanderer mit entsprechenden Vorkenntnissen oder Interessen im Gesundheitswesen anzuwenden. Sämtliche Kern- und Hilfsprozesse der beruflichen und gesellschaftlichen Integration werden erfasst.

Das Projekt "National Matching" soll in der Zukunft als ein Baustein zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Gesundheitswesen dienen.

Im Projekt werden Flüchtlinge und Einwanderer begleitet, komplexe Integrationswege erschlossen und die Teilnehmer in jeder „Lebenslage“ gecoacht. Dies geschieht im Rahmen des gemeinsamen Clusters „Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg“ und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Berliner Institutionen.



Dabei werden neben Sprachkursen in Deutsch, auch Kurse und Seminare zu Soft Skills angeboten. Durch das Projekt soll ein Kennenlernen des Deutschen Gesundheitswesens und ein frühzeitiger Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern ermöglicht werden. Daneben wird eine Basiskompetenzausbildung Deutsches Gesundheitswesen, weiterführende berufliche Qualifizierung oder Ausbildung sowie Begleitung beim Einstieg in einen Job angeboten.

Die Idee zum Projekt lieferte ein Modellvorhaben der Stockholmer Arbeitsagentur, einzelne Bausteine stammen auch aus anderen Ländern (Tschechien, Großbritannien).

Marco Bünger griff diese Ideen auf und passte sie mit Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und verschiedener anderer Akteure (u.a. Bundesagentur für Arbeit, Zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg) an die Gegebenheiten in Berlin-Brandenburg an.

Das National Matching Projekt wird unterstützt und begleitet durch das Landesministerium für Gesundheit und Arbeit Brandenburg, die zentrale Ausländerbehörde des Landes, **die AOK Pflegeakade-**

**mie**, die Bundesagentur für Arbeit, den Landkreis und das Jobcenter OSL sowie weitere Akteure aus dem stationären und ambulanten Bereich des Brandenburger Gesundheitswesens.

Marco Bünger arbeitet seit fast 20 Jahren in bisher mehr als 10 verschiedenen EU-, Landes- und Bundesprojekten intensiv mit Akteuren der schwedischen Arbeitsmarktpolitik zusammen.



**Kontakt:**

Marco Bünger

Telefon: +49 30 688 122 11

E-Mail: mb@adler-management.eu

[www.national-matching.de](http://www.national-matching.de)

**\*Kooperationspartner sind der FamilienCampus Lausitz (eine Einrichtung des Klinikums Niederlausitz) und die WEQUA GmbH**